



## Herzlich Willkommen in Leimbach

«Regionale Abstimmung Nutzungsplanungen»  
4. Runder Tisch vom 28. Februar 2013



### Ablauf Workshop

- 19:00 Begrüssung & Einleitung Martin Widmer
- 19:10 Workshop Teil 1: Umsetzung Richtplan
- Input: Ausgangslage RPG, Erläuterung Richtplanbeschluss metron
  - Gruppendiskussion
  - Präsentation GruppensprecherIn
- 20:00 Pause

## Ablauf Workshop

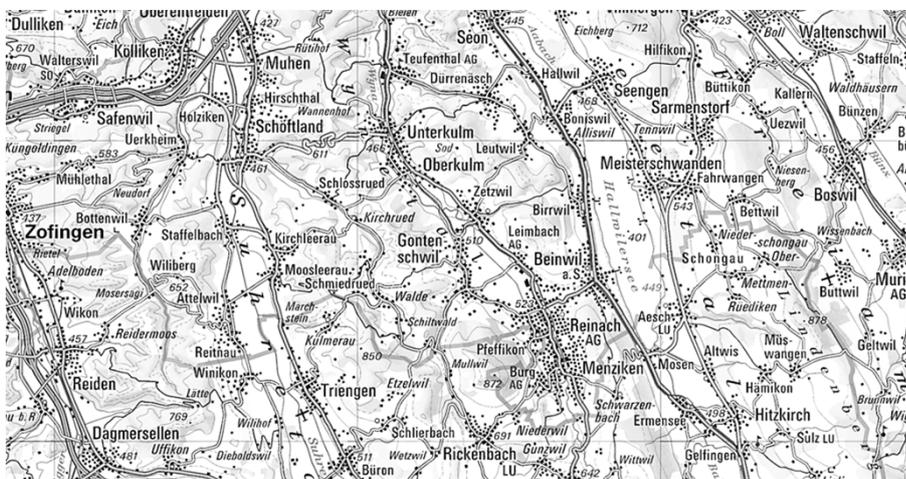
20:15 Workshop Teil 2: Regionales Entwicklungskonzept

- REK 2009 Controlling metron
- NRP Standortentwicklung Arbeitsplätze Matthias Räber
- Workshop-Einleitung: Themen, Verbindlichkeit metron
- Gruppendiskussion
- Präsentation Gruppensprecher

21:30 Fazit & Ausblick metron

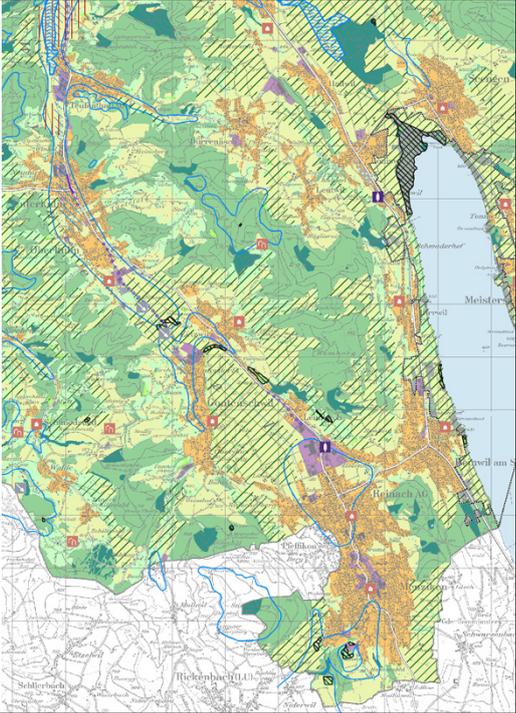
21:40 Diverses & Verabschiedung Martin Widmer

## Workshop Teil 1



**impuls**  
aargauSüd

**Ausgangslage Richtplan,  
September 2011**



aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

**impuls**  
aargauSüd

**Richtplankapitel S 1.2 - Siedlungsgebiet**

1.1 Der Regierungsrat wird beauftragt, zum Siedlungsgebiet eine neue Gesamtlösung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Regionalplanungsverbänden zu erarbeiten; dies mit dem Ziel, das Siedlungsflächenwachstum zu begrenzen und das Bevölkerungswachstum raumverträglich und unter Wahrung einer hohen Siedlungs- und Wohnqualität aufzunehmen. Dazu sind die inneren Nutzungsreserven zu erfassen und zu aktivieren und regionale Entwicklungs- und Verkehrskonzepte zu berücksichtigen.

**Richtplankapitel S 2.2 - Siedlungsbegrenzungslinien**

1. Siedlungsbegrenzungslinien

1.1 Der Regierungsrat legt innert 3 Jahren dem Grossen Rat eine Vorlage zur Festsetzung von wichtigen Siedlungsbegrenzungslinien im Richtplan in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Regionalplanungsverbänden vor.

aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

6

## Ausgangslage RPG



Regierungsrat

---

**Interpellation Hans-Ruedi Hottiger, parteilos, Zofingen (Sprecher), Hans Ulrich Bühler, FDP, Stein, und Dr. Markus Dieth, CVP, Wettingen, vom 20. November 2012 betreffend Auswirkungen der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) auf den Kanton Aargau und dessen Gemeinden; Beantwortung**

---

Aarau, 19. Dezember 2012

12.290

## Ausgangslage RPG

Die Übergangsbestimmungen der RPG-Teilrevision enthalten zwei für den Kanton Aargau und die Aargauer Gemeinden bedeutende Regelungen:

- Art. 38a Abs. 2 und 3 RPG-Entwurf

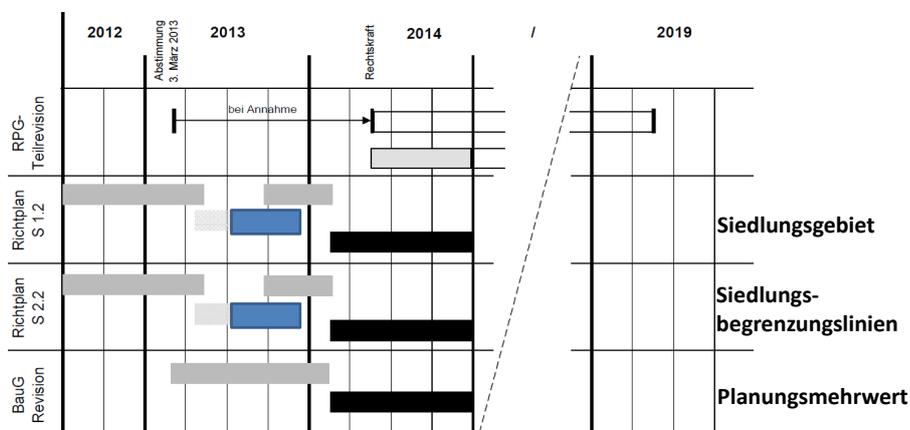
Da der Richtplan des Kantons Aargau (Kapitel 1.2 Siedlungsgebiet) die Anforderungen von Art. 8a nicht erfüllt (siehe oben), darf ab Inkrafttreten der RPG-Teilrevision die Fläche der rechtskräftig ausgeschiedenen Bauzonen im Kanton insgesamt nicht vergrössert werden, bis der Bundesrat das neue Richtplankapitel S 1.2 genehmigt hat. Würde die Anpassung des Richtplans nicht innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten der RPG-Teilrevision erfolgen, wäre die Ausscheidung neuer Bauzonen generell unzulässig.

### Ausgangslage RPG

- Art. 38a Abs. 4 und 5 RPG-Entwurf  
Innert fünf Jahren ab Inkrafttreten der RPG-Teilrevision müssen die Kantone den angemessenen Ausgleich für erhebliche Planungsvorteile und -nachteile regeln. Nach Ablauf dieser Frist ist die Ausscheidung neuer Bauzonen unzulässig, bis der Kanton über eine angemessene Ausgleichsregelung verfügt.

- mögliche Phase bis zur Richtplangenehmigung mit Einzonungsverbot
- Bearbeitung Entwürfe
- Bearbeitung durch Replas
- Verfahren und Beschluss Grosser Rat
- 5-jährige Übergangsfrist für Ausgleich von Planungsvorteilen

### Zeitplan grob



### Aufgaben Regionalplanungsverbände

- August – Dezember 2013:  
Stellungnahme zu den kantonalen Entwürfen
- Koordinierte Stellungnahme der Regionalplanungsverbände  
und Rückmeldung an Kanton

### Vorschlag: Arbeitsgruppe einsetzen

- Kreisdelegationen bilden: Unteres-,  
Mittleres-, Oberes Wynental, Seetal
- 6 Mitglieder (5 Kreisdelegierte +  
Präsident), Regionalplanerin
- Auswertung Entwurf Kanton  
(bereit nach Sommerferien)
- Stellungnahme (Empfehlung  
z.H. Vorstand)





### **Zeitplan (provisorischer Vorschlag)**

- Zeitfenster von August bis Dezember 2013
- 2 Sitzungen Arbeitsgruppe (Diskussion Entwürfe, Stellungnahme)
- 1 -2 Runde Tische für Einbezug der Gemeinden
- 1 Sitzung Arbeitsgruppe (Bereinigung z.H. Vorstand)



### **Gruppendiskussion 20'**

- GruppensprecherIn bestimmen
- Ist die vorgeschlagene Arbeitsgruppendelegation sinnvoll?
- Sehen Sie eine andere Zusammensetzung?
- Wer wird Ihre «Kreisdelegierte» / Ihr «Kreisdelegierter»?



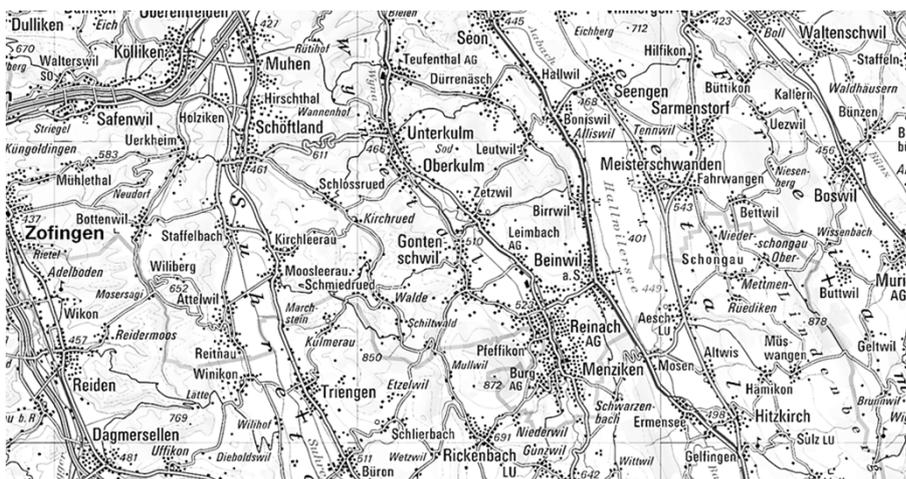
## Ergebnisse Gruppendiskussion

- Kurzzusammenfassung GruppensprecherInnen



**Pause 15'**

### Workshop Teil 2



### REK 2009: Controlling



Regionalplanungsverband Wynental

#### Regionales Entwicklungskonzept 2009

#### REK aargauSüd

Von der Abgeordnetenversammlung begrüsst  
am 5. November 2009



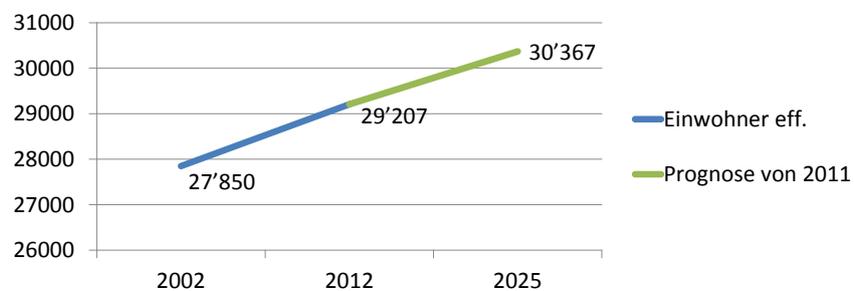
Stand: 2. Oktober 2009

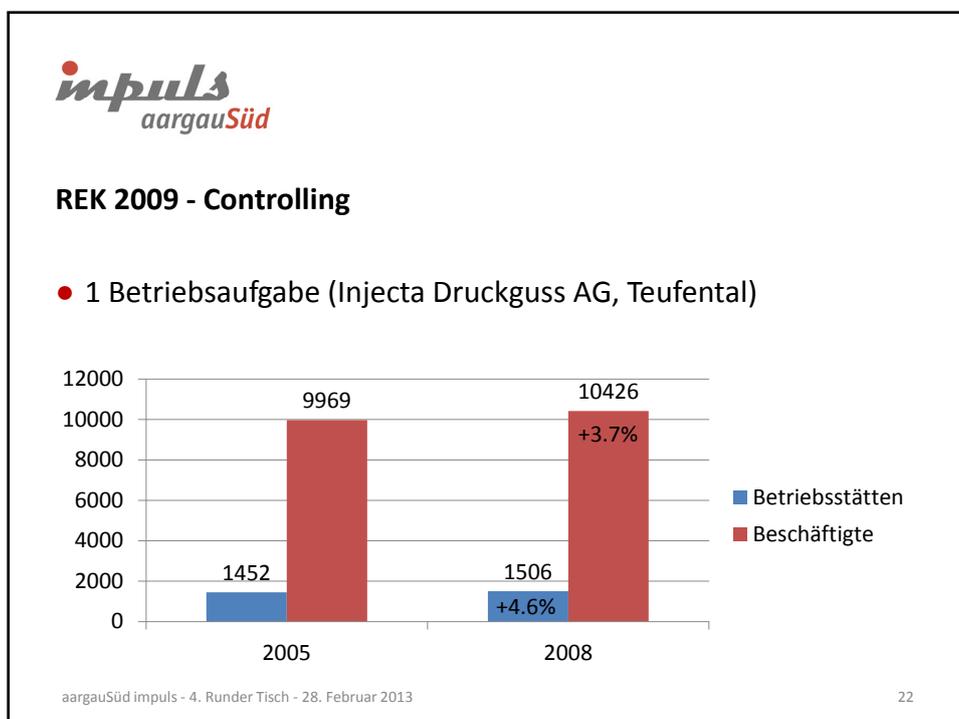
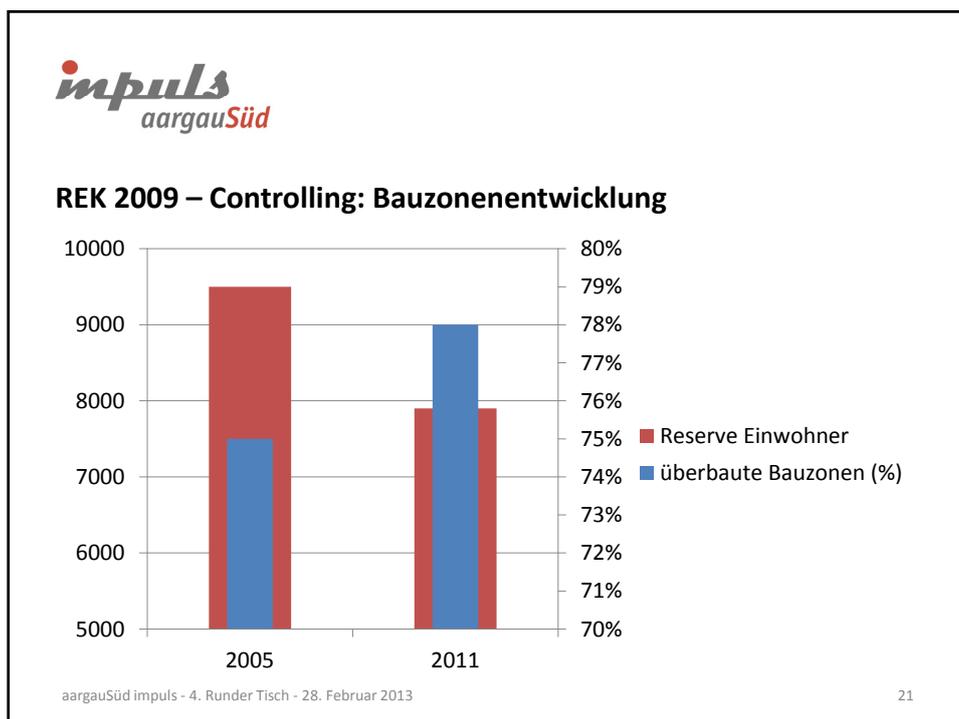
### REK 2009 - Controlling

- Erfolgskontrolle alle 2 Jahre an der AOV > offen

### REK 2009 – Controlling: Bevölkerungsentwicklung

- Die Prognose von 2002 ging noch von einer Stagnation bis 2020 aus, mit einem darauffolgenden Rückgang bis 2030





ZUSAMMENARBEIT & LEBENSRAUM	
Leuchtturmprojekt "Erzähital"	seit 2009 jährlich ausgeführt
Leuchtturmprojekt "Turm Hochwacht"	offen
periodischer Erfahrungsaustausch	Laufend (Runde Tische, Netzwerk Wasserversorger, Aufwertung Ortskerne)
Erhaltung unüberbaute Landschaft 1. Verdichtung 2. regionaler Sachplan Gewerbestandorte	1. Umsetzung in Nutzungsplanung 2. laufendes NRP Projekt
Tourismus: 1. Vernetzung 2. Vermarktung 3. Büro Seetal Tourismus 4. Dorfkerne verschönern 5. Kulturangebot koordinieren	1. Homepage-Kapitel «Freizeit & Erholung» 2. NRP «touristische Angebote» 3. Beitritt / Vereinbarung aargauTourismus 4. Arbeitshilfe, Erfahrungsaustausch Projekte laufen 5. Kommission «Kultur & Marketing»

aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

23

WIRTSCHAFTSRAUM	
Klärung Nutzungen Arbeitszonen (ESP, Verkaufsflächen, klassisches Gewerbe, Verdichtungspotenziale)	Umsetzung in Nutzungsplanungen NRP als Grundlage
Entwicklung Zone Moos steuern	Umsetzung in Nutzungsplanung
NRP 2008 – 2011 - Mit Innovation in die Zukunft - Vernetzung der Wirtschaftsteilnehmer - Effizientes Regionalmanagement	abgeschlossen
NRP 2012 – 2015 - Standortentwicklung Arbeitsplätze - Lehrbetriebsverbund - Touristische Angebote aargauSüd	laufen
Wirtschaftsförderung - Intensive Förderung betreiben - Standortgunst erhöhen - Förderung Metallverarbeitung/Gesundheitsbranche	Kommission Wirtschaft NRP Projekte

aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

24

VERKEHRSRAUM	
Öffentlicher Verkehr (künftige Planungen)	Kantonaler Workshop November 2012
Schnellkurse Beromünster – Sursee	Bus 29 fährt stündlich in 27'
Ausbauten (Station Eien, Trassierung Unterkulm, Doppelspur Gontenschwil-Oberkulm)	Bestätigt, noch zu realisieren
Freihaltung Doppelspur Wynetal	Einzelne Doppelspurabschnitte
Ortsumfahrung Suhr	Im Agglomerationsprogramm aufgenommen
Fernhaltung Transitverkehr aus Dörfern Reduktion Trennwirkung in Dörfern	- Arbeitshilfe Dorfkerne
Verbindung Pfaffenberg – Suhretalstrasse (Böhlertunnel)	offen
Langsamverkehr: Schlüsselstelle Zetzwil / Leimbach	Gemäss kantonales Radroutennetz umgesetzt
Radwanderrouen / Themenwege	NRP «Touristische Angebote aargauSüd»

aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

25

### REK 2009: Controlling - Fazit

- das meiste läuft oder ist aufgegleist
- einzelne Themen sind noch nicht organisiert oder bereits gestrichen
- Siedlungsplanung wurde bisher nicht konkret behandelt
  - > Initiierung der Runden Tische
  - > Konkretisierung Regionalplanung

aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

26

## NRP Standortentwicklung Arbeitsplätze (M. Räber)

### Hinweise Nutzungsentwicklung Unterkulm



Das Mittelpunkt definieren

Studie von  
interrens ag  
Juni 2012

## NRP Standortentwicklung Arbeitsplätze - Beteiligte

- Räber Matthias, Vorstandsmitglied, Gemeinderat Beinwil am See, Projektleitung
- Müller Roger, Gemeindeammann Unterkulm, Präsident aargauSüd impuls bis Dez. 2012
- Matin Widmer, Präsident aargauSüd impuls ab 2013
- Hilber Marie-Louise, Götz Datko intosens ag interurban solutions Zürich
- Hilfiker Ursula, Geschäftsführerin aargauSüd impuls, Projektadministration



### **NRP Ablauf/Vorgehensschritte**

Im Jahr 2013 sieht aargauSüd Impuls dafür zwei wichtige Schritte vor:

- 1. breit angelegte Wirtschaftsbefragung (Stärken/Schwächen/Bedürfnisse)
- 2. Erstellung eines regionalen Standortportfolios
  - Pilotprojekt bereits angepackt (KWC Areal in Unterkulm)
  - Umfrage bei den Gemeinden zur Erfassung der relevanten Standorte



### **Datum / was / wo**

28-02-2013	Projektskizze/ Ablauf: Info der Gemeinden am „Round Table“
15-03-2013	Infoschreiben an Gemeinden, Ankündigung Interview-Termin
Wo 12 - 13	Terminvereinbarungen Gemeinden / Intosens
21-03-2013	Abgeordnetenversammlung: aktueller Stand und Planung
03-04-2013	08 Uhr Pressekonferenz mit Präsident /PFI /MRA / weitere
5-04-2013	Versand Umfrage an Gewerbe
16-04-2013	Kontaktmöglichkeiten anlässlich Vorstellung Umfrage LBV
27-04-2013	Rücksendefrist Fragebogen Gewerbe
Mai-Aug 13	Auswertung
Aug / Sept 13	Infoveranstaltung aktueller Stand und Planung



### Regionales Siedlungsentwicklungskonzept (RSEK)

- Prioritär zu behandelnde **Themen** (Katalog gemäss Runde Tische bzw. AOV Nov. 2012)
- Grundsatzdiskussion zur **Verbindlichkeit** des RSEK



### RSEK – Thesen gemäss Vorschlag Kanton (1. Runder Tisch)

- Die Gemeinden sorgen gemeinsam für eine **ökonomische Bevölkerungsentwicklung** der Region.
- Neue Nutzungen werden aufgrund ihrer **verkehrlichen Auswirkungen** regional abgestimmt.
- Der Region aargauSüd gelingt es, die **Arbeitszonenreserven** zu mobilisieren
- Künftige **Standortfaktoren**: kleinere Wohnungen mit Zuschlagsräumen, gute Erreichbarkeit (Zentrumsnähe, öV, Dienstleistungen bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit)

RSEK – Themen: SIEDLUNG (stehenlassen, streichen, hinzufügen)	Gewichtung
Gemeindefunktion / Identität	
Ortskerne	
Bevölkerungsentwicklung (reg. Verteilung)	
Bauzonenreserven (Hortung, Mobilisierung, Auszonung, ...)	
Innenentwicklung / Verdichtung	
Spez. Wohnungsbau (MFH, Mehrgenerationenhäuser, ...)	
Arbeitsplatzgebiete (Verteilung und Funktion)	
Bauen ausserhalb Bauzone (Weiler, Streusiedlung, ....)	
...	
...	

RSEK – Themen: MOBILITÄT (stehenlassen, streichen, hinzufügen)	Gewichtung
Ortsdurchfahrt (auch im Zusammenhang mit Ortskernen)	
Öffentlicher Verkehr (Buserschliessungen)	
Langsamverkehr (punktuelle Verbindungen)	
Strassenverkehr (Strassennetz, punktuelle Konflikte)	
...	
...	

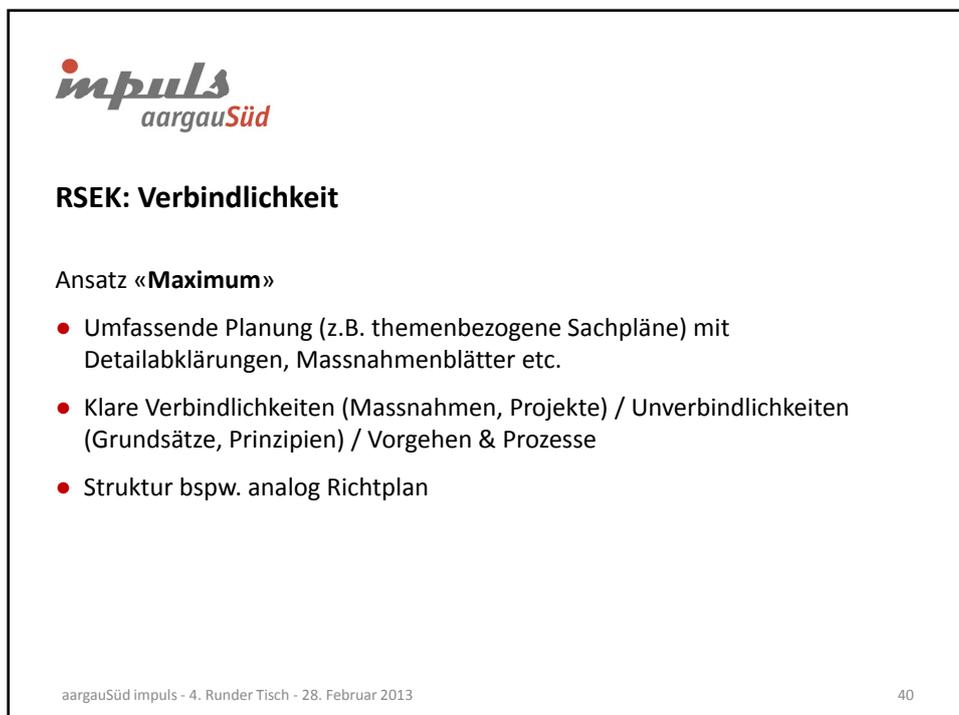
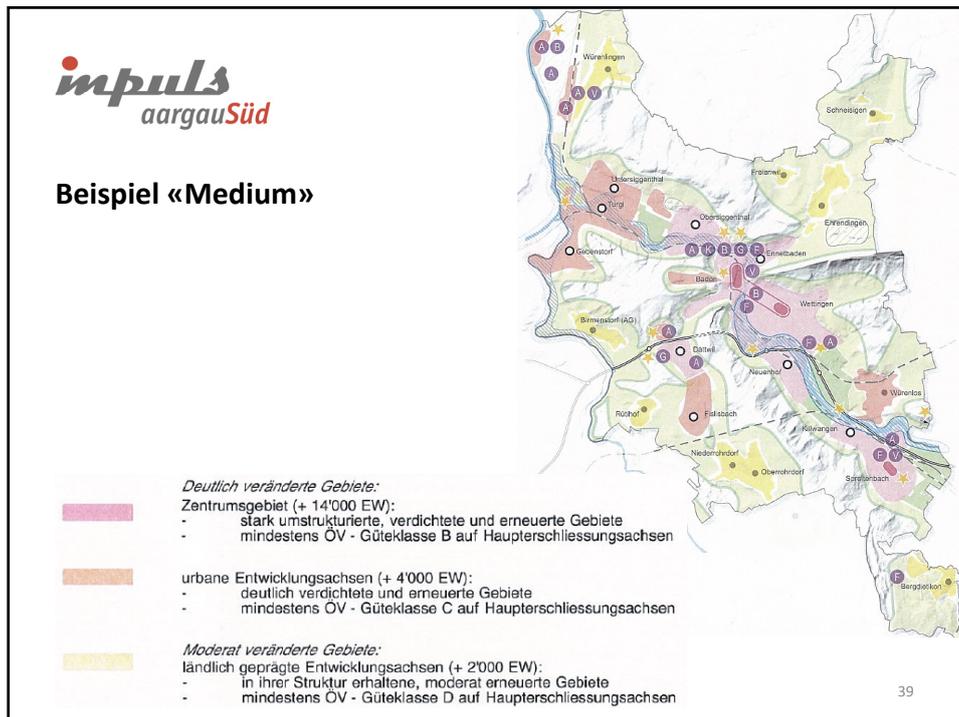


RSEK – Themen: UMWELT & NATUR (stehenlassen, streichen, hinzufügen)	Gewichtung
Energie (erneuerbare Energien)	
Landschaftsschutz / Biodiversität / ökol. Vernetzung	
Naherholung (reg. Anlagen oder Gebiete)	
...	
...	
RSEK – Themen: DIVERSES (stehenlassen, streichen, hinzufügen)	Gewichtung
Gemeindefusionen	
Lastenverteilung	
...	

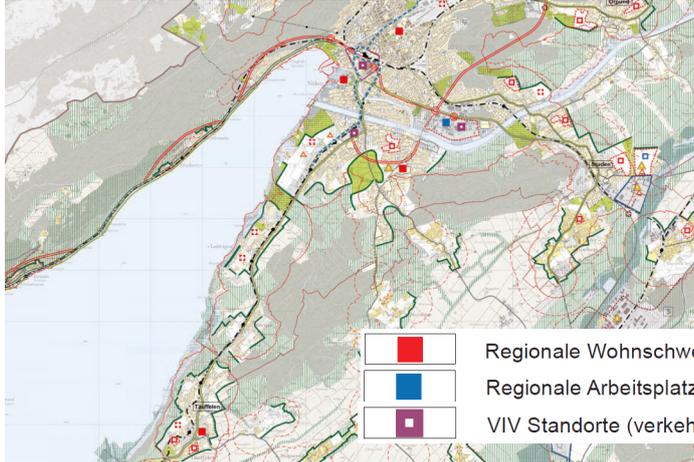


RSEK – Themen: ....	Gewichtung
...	
...	
...	
...	
...	
...	
...	
...	
...	
...	
...	
...	





### Beispiel «Maximum»



aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

41

### Gruppendiskussion 30'

- GruppensprecherIn bestimmen
- **Themenkatalog** diskutieren
  - > Themen im RSEK: auf A3 (stehenlassen, streichen, hinzufügen)
  - > Gewichtung: freie Verteilung der Punkte auf A3
- **Verbindlichkeit** diskutieren
  - > Grundsatzdiskussion / Tendenz angeben

aargauSüd impuls - 4. Runder Tisch - 28. Februar 2013

42



## Ergebnisse Gruppendiskussion

- Kurzzusammenfassung GruppensprecherIn



## Fazit & Ausblick

- Abgeordnetenversammlung 21. März 2013:  
Präsentation Vorgehensvorschlag & Kostenschätzung



**Diverses & Verabschiedung**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**